

Wiens beliebteste HausbesorgerInnen und Wiener HausbetreuerInnen gekürt

Hunderte BewohnerInnen haben sich an der großen Wahl beteiligt. Gestern Abend wurden die SiegerInnen auf die Bühne – und damit ein ganzer Berufsstand – vor den Vorhang gebeten.

„Welch große Bedeutung die Wiener Hausbesorgerinnen und Hausbesorger für unsere Stadt – und vor allem für die Wienerinnen und Wiener – haben, kann wohl niemand besser beurteilen, als die Menschen, die hier wohnen und leben. Und so haben sich in den vergangenen Wochen auch hunderte Wienerinnen und Wiener an der von der Stadt Wien ausgerufenen Wahl zu den beliebtesten Hausbesorgerinnen und Hausbesorgern sowie der beliebtesten Wiener Hausbetreuerinnen und Wiener Hausbetreuer beteiligt“, betonte Wohnbaustadtrat Michael Ludwig im Rahmen der gestrigen Preisverleihung.

Insgesamt rund 5.500 HausbesorgerInnen – 1.700 davon in den Wiener Gemeindebauten – sind derzeit noch in Wien tätig. Zudem sind mittlerweile bereits knapp 200 Wiener HausbetreuerInnen, dem von der Stadt Wien geschaffenen Alternativmodell für die Wiener Gemeindebauten, im Einsatz. Dieses wurde vor knapp drei Jahren ins Leben gerufen, da nach Abschaffung des bestehenden Hausbesorgergesetzes im Jahr 2000 durch die damalige ÖVP-FPÖ-Bundesregierung keine neuen Hausbesorger mehr eingestellt werden können. Sämtliche Initiativen zu einer neuen, modernen bundesgesetzlichen Regelung scheiterten seither – trotz der klaren Forderung einer überwältigenden Mehrheit von 84 Prozent der WienerInnen, die sich im Rahmen der Wiener Volksbefragung dafür ausgesprochen hatten, am Veto der ÖVP.

Gestern Abend wurden schließlich die beliebtesten HausbesorgerInnen Wiens und auch die beliebtesten Wiener HausbetreuerInnen im Rahmen einer feierlichen Gala gekürt. Eine Jury unter dem Vorsitz der als „Hausmeisterin der Nation“ bekannten Volksschauspielerin Brigitte Neumeister (in ihrer Rolle der Frau Leopoldine Turecek-Schoitl verkörperte sie in 44 Folgen der Serie Kaisermühlen-Blues die „echte“ Wiener Hausbesorgerin) musste zuvor aus hunderten Nominierungen die richtige Wahl treffen. „Es war keine leichte Entscheidung. Eigentlich haben alle eingereichten Hausbesorgerinnen und Hausbesorger eine Auszeichnung verdient“, erklärte Neumeister, die gemeinsam mit Stadtrat Michael Ludwig und Wiener Wohnen-Direktor Josef Neumayer die Auszeichnungen vornahm und die Preise überreichte.

Der Wahl ging eine Abstimmung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern voraus, in der sie ihre Stimme für ihren Favoriten und eine Begründung für ihre Wahl abgeben konnten. Beliebtester Hausbesorger in Wien darf sich ab nun Günther Spirek, Hausbesorger in der Rotenhofgasse 80-84 in Favoriten, nennen. Knapp dahinter belegte Sonja Aktas

aus der Prochstrasse 21 im 14. Bezirk den zweiten Platz und Ingeborg Brandstetter aus der Kolschitzkygasse 9-13 im 4. Bezirk und Monika Souczek aus der Jedlseeerstraße 79-95 in Floridsdorf errangen ex-aequo den 3. Platz.

Der beliebteste Wiener Hausbetreuer ist in der Drorygasse 8 im 3. Bezirk tätig und heißt Florian Bermann. Dahinter wurden Karin Aflenzer aus der Andergasse 12-22 in Hernals und Mükere Öztürk aus der Schegargasse 13-15 in Döbling auf die Plätze 2 und 3 gewählt.

„Die Hausbesorgerinnen und Hausbesorger sind eine echte Wiener Institution. Es sind Persönlichkeiten, die zumeist ihren Beruf zur Berufung gemacht haben. Sie sind wichtige Ansprechpartner für die Bewohnerinnen und Bewohner und zu Recht werden die Hausbesorgerinnen und Hausbesorger gerne als die „guten Seelen“ des Hauses bezeichnet. Mit dieser Aktion wollen wir ihnen unsere Wertschätzung für Ihren täglichen Einsatz und Ihr Engagement zum Ausdruck bringen“, so Stadtrat Ludwig.

Gottfried Winkler, Vorsitzender der Gewerkschaft vida, betonte: „Mein größter Respekt gilt allen Kolleginnen und Kollegen, egal ob sie im alten oder neuen Modell arbeiten. Trotz teilweise nicht einfachen Bedingungen sind sie mit vollem Einsatz zum Wohle der Wohnhausanlagen unterwegs und verrichten ihre Arbeit, egal ob bei Schnee, Eis, Hitze oder Sturm.“

„Von insgesamt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Wiener Wohnen sind beinahe 2.000 entweder Hausbesorger oder Wiener Hausbetreuer. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist damit täglich vor Ort in den Wohnhausanlagen. Sie sind die wichtigsten Ansprechpartner für Mieterinnen und Mieter. Daher hat sich Wiener Wohnen auch kürzlich entschlossen, die Leistungen der Hausbesorgerinnen und Hausbesorger sowie auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Haus- und Außenbetreuung auszuweiten“, erklärte der Direktor von Wiener Wohnen, Josef Neumayer.

Günther Spirek: Lobeshymnen der MieterInnen auf Wiens beliebtesten Hausbesorger

Günther Spirek erhielt nicht nur die meisten Stimmen aller HausbesorgerInnen, sondern wurde auch in den Begründungen mehrfach ausdrücklich für seinen Fleiß, sein Engagement und seine Freundlichkeit gelobt. „Durch seine stetigen Bemühungen wird die Hausanlage zu einer Oase des Wohlfühlens“ steht da etwa oder: „Er ist sehr freundlich und lächelt immer, wenn man ihn sieht, auch wenn es noch so zeitig in der Früh ist.“ Günther Spirek, überglücklich über die Auszeichnung, meinte: „Es freut mich, dass die Mieterinnen und Mieter mit mir zufrieden sind. Das ist die größte Auszeichnung, die man sich als Hausbesorger wünschen kann.“

Florian Bermann ist der beliebteste Wiener Hausbetreuer

Florian Bermann, Wiener Hausbetreuer in der Drorygasse 8, wird vor allem wegen seines herausragenden Einsatzes, der weit über seinen eigentlichen Verantwortungsbereich hinausgeht, gelobt. So übernimmt er zum Beispiel Pakete, wenn die MieterInnen nicht zu Hause sind und bringt sie außerhalb seiner Arbeitszeit vorbei. Wenn ältere Menschen Hilfe brauchen, bietet er diese an, begründen die Mieterinnen und Mieter ihre Wahl. Außerdem werden seine

besonderen kommunikativen Fähigkeiten hervorgehoben, mit denen er „maßgeblich zum gegenseitigen Verständnis zwischen den HausbewohnerInnen beiträgt“ und in Konfliktfällen vermittelt. „Mein Job macht mir großen Spaß und ich habe ein sehr gutes Einvernehmen mit den Mieterinnen und Mietern. Das ist für mich eine große Motivation und spornt mich an, manchmal auch Dinge zu tun, die eigentlich nicht zu meinem Aufgabengebiet gehören“, sagte Florian Bermann.

Die guten Seelen im Gemeindebau

Rund 1.700 HausbesorgerInnen sind noch in den Wohnhausanlagen von Wiener Wohnen tätig. In jenen Wohnhausanlagen, in denen es – bedingt durch die Abschaffung des Hausbesorgergesetzes durch die ÖVP/FPÖ-Bundesregierung im Jahr 2000 – keine HausbesorgerInnen mehr gibt, wird deshalb überall dort, wo es die Mehrheit der MieterInnen wünscht, ein Alternativmodell zum Hausbesorger angeboten – die Wiener HausbetreuerInnen. Seit der Einführung 2010 ist die Zahl der Wiener HausbetreuerInnen kontinuierlich gestiegen. Heute sind bereits rund 200 von ihnen im Einsatz.